

Soziale Ungleichheit – eine Gefahr für die Demokratie?!

Ein Diskussionsabend mit Landtagspräsidentin Muhterem Aras und Armutsbetroffenen

Die seit Jahren wachsende sozioökonomische Ungleichheit ist ein großes Problem für unsere Gesellschaft. Ungleichheit gefährdet den sozialen Zusammenhalt und bedroht die repräsentative Demokratie. Arme kehren der Demokratie überdurchschnittlich oft den Rücken. Sie gehen immer weniger wählen, weil sie sich nicht gehört fühlen, die Ungleichheit als ungerecht empfinden und sich für sie wenig zum Besseren wendet.



Muhterem Aras, Landtagspräsidentin Baden-Württemberg

Der EFAS und die Neue Arbeit haben 2017 in einer Nichtwählerstudie die Motive langzeitarbeitsloser Nichtwähler erforscht. Die Befragten wollen gehört und mit ihren Sorgen ernst genommen werden. Sie fordern mehr Ressourcen für ihren Lebensunterhalt und mehr Teilhabe an Arbeit und Gesellschaft. Politisch Verantwortliche dürfen diese Forderungen nicht ignorieren, denn es steht nichts weniger auf dem Spiel als unsere Demokratie.

Wir wollen an diesem Abend mit der Landtagspräsidentin Muhterem Aras über die demokratische Teilhabe Armutsbetroffener und Lösungswege für mehr politische Beteiligung diskutieren.



Special Guest:

Stefanie Bremer, Erbin und
Mit-Initiatorin von taxmenow

Mehr Ressourcen für die Armen kosten Geld. Ohne Umverteilung ist Teilhabe nicht möglich.

Darum haben wir Stefanie Bremer eingeladen. Sie ist Mit-Initiatorin von taxmenow, einem Verein von Vermögenden, der eine höhere Besteuerung der Reichen anstoßen will. Das Besondere bei taxmenow ist, dass es Reiche sind, die die Umverteilung von oben nach unten fordern.

Mo. 15. Januar 2024

18.00 – 20.00 Uhr

Evangelische Gesellschaft Stuttgart
Haus der Diakonie, großer Saal
Büchsenstraße 34 / 36, 70174 Stuttgart

Anmeldung erbeten unter

denkfabrik@neuearbeit.de

Die Veranstaltung wird von der Filmproduktion der Neuen Arbeit aufgezeichnet.

ÖPNV:

Vom Hauptbahnhof Stuttgart mit S-Bahn, Linien S1–S6, Gleis 101, bis Haltestelle „Stadtmitte“, Ausgang Büchsenstraße, Richtung Liederhalle